



DEUTSCHER
KINDERSCHUTZBUND
Neuss

Jahresbericht **2018**



In eigener Sache

Jahresbericht 2018

*Nicht weil die Dinge unerreichbar sind,
wagen wir sie nicht.
Weil wir sie nicht wagen, sind sie unerreichbar*

Seneca

Liebe Freunde des Kinderschutzbundes Neuss, seit 65 Jahren setzt sich der Kinderschutzbund in Deutschland für die Kinderrechte ein. In ihrer Rede zur Jubiläumsveranstaltung im Januar 2019 unterstützte Bundesjustizministerin Katarina Barley die Anliegen des DKSBs: „Es ist an der Zeit, Kinderrechte auch in unserer Verfassung besser sichtbar zu machen und im Grundgesetz zu verankern.“

Der DKSB macht die UN-Kinderrechte im kommenden Jahr bundesweit zum Schwerpunkt seiner Arbeit. Mit verschiedenen Aktionen sollen die Kinderrechte unter Berücksichtigung des Kindeswillens gestärkt und einer breiten Bevölkerung besser bekannt gemacht werden.

Dies ist dem Ortsverband Neuss und seinen Kooperationspartnern mit der Umsetzung der Projekte „KinderRechtePfad®“ und „Flagge zeigen für die Kinderrechte“ bereits seit 2015 erfolgreich gelungen.

Nun werden wir erneut dem Aufruf des Bundesverbandes folgen und die Initiative ergreifen, ein neues Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen: Neuss soll einen Platz der Kinderrechte bekommen.

Das ist nicht nur ein schönes Zeichen zum 30jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention, sondern so werden die Kinderrechte in der Bevölkerung besser bekannt und sichtbar gemacht.

02

Wenn uns dies mit der Unterstützung unserer Mitstreiter und den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung gelingt, wäre dies der vierte Platz der Kinderrechte in Deutschland und der erste in NRW.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Eindruck der Vielfältigkeit unserer Aktivitäten im letzten Jahr, die u.a. auch durch die Zuschüsse der Stadt realisierbar sind.

Herzlichen Dank allen, die uns mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

Helga Maßmann

Schatzmeisterin

Brigitte Jerate-Kammermeier

Stellv. Vorsitzende

Hildegard Cunrady & Dr. Rosemarie Steinhoff

Vorsitzende



Arbeitskreis Kind im Krankenhaus

Kind im „Lukas“

Angebot seit: 1976

5 Vormittage pro Woche im Lukaskrankenhaus

9 EhrenamtlerInnen, Ø 6 kranke Kinder täglich,

ja! gefördert

Kinder im Krankenhaus haben häufig ganz viel Zeit! Sie müssen warten auf die nächste Untersuchung, auf die nächste Anwendung, vielleicht nur auf die nächste Mahlzeit in wenigen Stunden. Jedes Kind freut sich in dieser Situation auf schöne Ablenkungen.

Hier ist das Spielzimmer im Lukaskrankenhaus eine tolle Einrichtung. Dort spielt und bastelt ein Team von netten EhrenamtlerInnen des Kinderschutzbundes Neuss vormittags an den Wochentagen mit den jungen Patienten.

Wir tun dies mit viel Freude und Phantasie, nehmen uns Zeit für Gespräche mit den Eltern und halten das Spielzimmer in Ordnung.

Während der Sommerferien bieten wir im Rahmen des "Neusser Ferienspaßes" einmal wöchentlich eine T-Shirt Malaktion zusätzlich zum alltäglichen Programm an.

Die gemeinsame Zeit mit den Kindern und Jugendlichen macht uns sehr viel Freude. Vielleicht hat dieser kurze Artikel Sie neugierig gemacht. Wir freuen uns immer auf Menschen, die unser Team verstärken und bei dieser schönen und sinnvollen Aufgabe mitarbeiten wollen.

03

Elke Fischer-Giersberg,
päd.Leitung der Kinderstation



Babysitter-Ausbildung

... Babysitting lernen

Angebot seit: 1980

Bei Nachfrage in Kooperation mit Greyhound Pier 1

Der Kinderschutzbund bietet bei Nachfrage zusammen mit dem Greyhound Pier 1 einen Babysitter-Kurs für Jugendliche an.

In drei Stunden können sie das Wichtigste über Babysitting lernen.

Nach einer kleinen Kennenlernen-Runde steht die Entwicklung von Kleinkindern bis zur Altersgruppe der 6-jährigen im Vordergrund. Durch theoretische und praktische Informationen und Spiele wird vermittelt, wie wichtig es ist, Kleinkindern genug Aufmerksamkeit zu schenken und miteinander Zeit zu verbringen z.B. etwas vorzulesen oder zusammen zu basteln.

Außerdem wird darüber informiert, welche Maßnahmen bei eventuellen Unfällen eingeleitet werden sollen. Auch wird vermittelt, wie bei kleinen Sorgen auf die Kinder eingegangen werden kann, z.B. wenn sie ein Elternteil vermissen. Zum Schluss erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde über die Teilnahme, sowie Informationsblätter über den Kursinhalt.

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich in der Babysitter-Kartei des Kinderschutzbundes eintragen zu lassen.



...entwickeln neuer Perspektiven

Angebot seit: 2000

2 Vormittage pro Woche

1 hauptamtl. Mitarb.

... in einem persönlichen Gespräch oder telefonisch, entscheiden Sie.

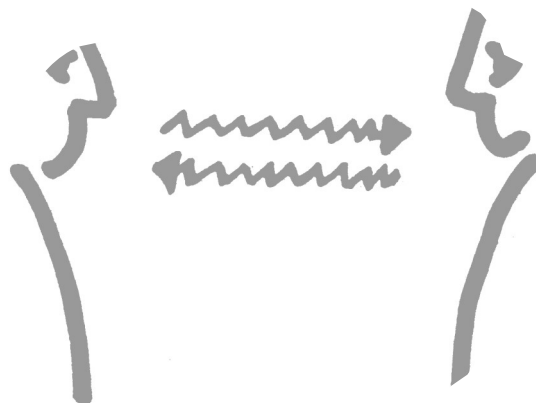
Oft hängt es vom Anliegen ab, welche Beratungsart sich am besten eignet. Manchmal braucht man nur eine Information, in einer schwierigen Lebenssituation vielleicht eine intensivere persönliche Begleitung.

Ziele können die Entwicklung neuer Perspektiven sein oder besser mit der jetzigen Situation umzugehen.

Im Jahr 2018 haben insgesamt ca. 50 telefonische Beratungsgespräche stattgefunden, woraus sich bei einem Drittel der Anrufenden der Wunsch nach einem persönlichen Gespräch ergeben hat.

Die Themen waren hauptsächlich Umgangs- bzw. Sorgerecht und psychische Probleme. Aber auch Fragen zur Erziehung, Partnerschaft und Schule waren häufig der Grund der Kontaktaufnahme bzw. Beratung.

Stephanie Fleschentraeger



Büro

Es ist immer was los...

Schreibtischarbeit ist langweilig, heißt es oft, jedoch nicht die Schreibtischarbeit im Kinderschutzbund. Es ist immer etwas los – auf – vor – manchmal auch unter dem Schreibtisch.

Unsere großen Besucher nutzen z.B. die Möglichkeit sich an unserer ‚Bürotheke‘ über die laufenden Projekte und Angebote zu informieren, Kinder anzumelden.

Die kleinen Besucher laufen, krabbeln oder hüpfen am Schreibtisch vorbei, manchmal führt dabei auch der Weg unter den Schreibtisch.

Die Arbeitsabläufe im Multimedia-Zeitalter haben sich auch bei uns im Büro hauptsächlich auf die neuen Medien verlagert. Die Hilfesuchenden, Eltern oder Institutionen, knüpfen den Kontakt per Mail. Der persönliche Kontakt findet dann jedoch natürlich persönlich, nach Rücksprache in unseren Räumen statt.

Mail Statistik

Es erreichten uns ca. 1.800 Mails im Jahr 2018. Wir erhalten Kontaktanfragen von Institutionen, Kooperationspartnern, Ratsuchenden und Elternanfragen und Anmeldungen zu unseren Projekten, Angeboten und Ferienspaßangeboten. Auch Fragen nach unserem Spielmobil erreichen uns per Mail. Einige Mails können und müssen ungelesen gelöscht werden, da auch wir betroffen sind von Spammails, die immer mal wieder den Weg in den Posteingang finden.

Gabi Horbach



1026
zusätzlich
eingehende
Telefonate

231 x Allgemeine Information
rund um den Kinderschutzbund

162x Nachfragen zu den
Mutter-Kind-Kursen, Elterncafé
und Hausaufgabenbetreuung

62 x Kontakte mit anderen
Institutionen

52 x Babysitter und
Projekt „Oma ELSE“

116 x Anmeldungen zum
Ferienspaßangebot in den
Sommerferien

143 x Telefonate von und für den
Vorstand

67 x Unterstützung für
allein erziehende Mütter und Väter

21 x Anfragen rund um das
Kinder- und Jugendtelefon

95 x Anfragen rund um das Spiel-
mobil + KinderRechtePfad

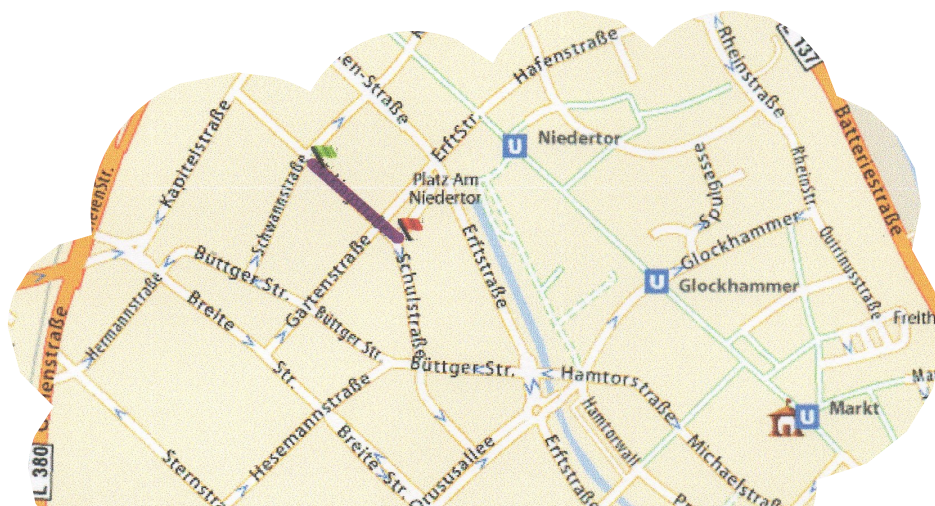
28 x Informative Gespräche für
Familien

26 x Interesse an ehren-
amtlicher Mitarbeit; Kon-
takte zu Mitgliedern und
Spendern

9 x Starke Eltern
– Starke Kinder® + „GELKI“

14 x Austausch, Organisation und
Interesse an Arbeitskreisen

07



Elterncafé

...gemütliches Frühstück, betreutes Spielen

Angebot seit: 1999

1 x pro Woche vormittags

Ø 14 Kinder + Ø 13 Erwachsene

8 Ehrenamtlerinnen, 2 hauptamtl. Mitarbeiterinnen

... alles das will das Elterncafé an jedem Donnerstag (außer in den Schulferien) Müttern und Vätern mit Kindern bis zu 3 Jahren bieten.

In der Zeit von 09:30 bis 11:30 Uhr steht den Müttern/Vätern ein leckeres Frühstücksbuffet mit Brötchen, Brot, Käse, Wurst, Kaffee und Tee zur Verfügung.

Auf dem Spieleteppich gibt es die verschiedensten Spiele (Eisenbahn, Puppen, Bauteile aus Weichkunststoff) für die kleinen Mäuse. Zwei bis drei Ehrenamtlerinnen begleiten die Kinder und geben Anregungen zum Spielen.

Den Eltern tut die entspannte Atmosphäre gut. Im Austausch mit andern Müttern können die jeweiligen Probleme diskutiert und der ein oder andere Rat gegeben werden. Während der Frühstückszeit haben die Mütter die Kinder immer Blick.

Felicitas Hertter



Das 9. Motto des Elternkurses:

Angebot seit: 2003
1 Dipl.-Pädagogin

„Je mehr Macht Du in Konfliktsituationen anwendest, desto weniger bleibenden positiven Einfluss hast Du.“

Jede Einheit steht unter einem anderen Motto. Der Kurs geht davon aus, wenn die Eltern stark sind in ihren Erziehungsaufgaben, so können sich auch die Kinder stark entwickeln. Das pädagogische „Handwerkszeug“ der Empathie wird betont und geübt. Aber auch das notwendige Grenzen setzen ist wichtig zu lernen.

Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang sind:

Wie erkenne ich Gefühle? Wie drücke ich Gefühle aus? In welcher Beziehung stehen Gedanken und Gefühle zueinander? Was bedeutet dies wiederum für mein Handeln? Wie gehe ich mit unangenehmen Gefühlen um? Das Ziel ist, mit einer entwicklungsförderlichen Erziehungseinstellung gelassen zu bleiben, auch wenn der Erziehungsalltag verstärkt Situationen „zum aus der Haut fahren“ bereithält. Denn alle Handlungen sollen in einem verlässlichen Rahmen bleiben.

Melden Sie sich gern an. Achten Sie auf die Termine auf unserer Internetseite. Sie können sich und Ihr Kind noch besser kennenlernen und üben, sich in herausfordernden Situationen angemessen zu Verhalten.



Gesprächskreis für allein erziehende Mütter/Väter

...begleiten in einer schwierigen Lebensphase

Angebot seit: 2000

2 x Gruppen, je 1 x 14-tägig

Ø 10 TeilnehmerInnenn, Ø 16 Kinder

1 Dipl.-Päd., 1 Erzieherin, **ja!** gefördert

Regelmäßig in vier-zehntägigem Rhythmus treffen sich meist Mütter mit ihren Kindern in zwei Gesprächskreisen.

Oft nach einer Trennung oder Scheidung suchen sie Kontakt zu Menschen in ähnlicher Lebenssituationen. Sie nehmen gerne fachlichen Rat für sich und ablenkende Angebote für ihre Kinder an, die nach unruhigen, gefühlsbeladenen Zeiten Beständigkeit brauchen.

Eine Erzieherin begleitet die Kinder dabei. Positive Gemeinschaftserlebnisse mit Groß und Klein sind fester Bestandteil der Gruppen. Aber auch der persönliche Austausch und die Begleitung in einer schwierigen Lebensphase, der fachliche Rat und die kompetente Führung und Verlässlichkeit in Krisenzeiten gehören zum Inhalt der Treffen.

Es versteht sich von selbst, dass Gefühle in diesem Kreis jederzeit einen großen Raum einnehmen dürfen. Wiederkehrende Abläufe im Jahreskreis bieten Sicherheit und verdeutlichen persönliche Weiterentwicklung.

Gemeinsame Aktionen in diesem Jahr waren neben den regelmäßigen Treffen, jahreszeitliche Feste mit Picknick und Spielen unter freiem Himmel.

Stephanie Fleschentraeger



...gemeinsam soz!al gestalten

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Der zentrale Auftrag des Jugendhilfeausschusses besteht darin, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Zahlreiche Themen wurden unter der Leitung von Frau Benary-Höck dargestellt, diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

Genannt sei der große Bereich der Kindertagesbetreuung. Angefangen bei der Bedarfsplanung, ging es um die Vergabe von Trägerschaften, Errichtung von Provisorien und Neubauten, bedarfsgerechte Betreuungszeiten, Kindertagespflege und Tagesbetreuung für schulpflichtige Kinder. Bei der Suche nach geeigneten Bauflächen, gerade in der Innenstadt, wurde die Möglichkeit in Betracht gezogen, einen Kitaneubau auf dem Dach eines Parkhauses zu errichten.

Dem Ausschuss wurde der Bericht der Hilfen zur Erziehung 2017 dargestellt. Im Vergleich zu anderen Städten wurde für Neuss ein geringer Anstieg festgestellt, bei wachsendem Anteil der Anwohner unter 21 Jahren.

Der tragische Tod eines Kindes im vergangenen Jahr in Neuss führte dazu, dass eine externe Fallanalyse in Auftrag gegeben wurde. Der Abschlussbericht wurde im Septemberratsausschuss vorgetragen.

Das Jugendamt Neuss hat auf der Basis der ihm vorliegenden Informationen nicht falsch oder schuldhaft gehandelt.

Es sind sich alle einig, dass die wichtige Arbeit in der Abteilung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ durch die Einrichtung zusätzlicher Stellen gestärkt werden soll.

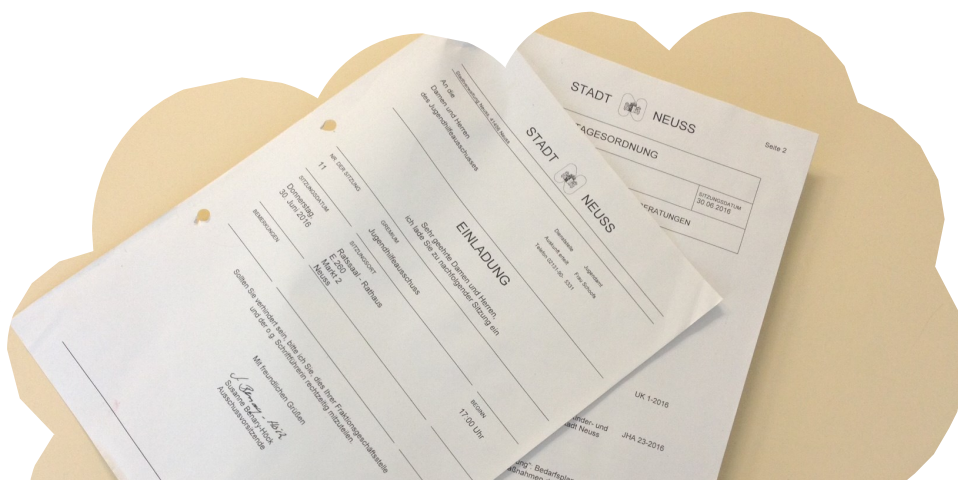
Hildegard Cunrady

11

Gesundheitskonferenzen im Rhein-Kreis-Neuss

Auch in diesem Jahr wurde der DKSB Neuss in die Gesundheitskonferenzen des Rhein-Kreises Neuss, die zweimal jährlich stattfinden, als Gast eingeladen. Themen rund um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch Beschlussfassungen über gesundheitspolitische Vorgehensweisen, sind interessante und aktuelle Informationen. Bei kinderspezifischen Themen erhalten wir wertvolle Anregungen, die wir gerne aufgreifen.

Brigitte Jerate-Kammermeier



...gemeinsam sozial gestalten

Unterausschuss Kinder

Der Unterausschuss Kinder ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Dieses Gremium ist zuständig für die Kinderspielplatzbedarfsplanung und die Interessenvertretung von Kindern gegenüber der Stadtverwaltung und Kommunalpolitik.

Im Jahr 2018 traf sich der Ausschuss zweimal und beschäftigte sich mit der Umsetzung und Planung des Kinderspielplatzprogrammes.

In den nächsten fünf Jahren sollen 50 Kinderspielplätze gebaut bzw. erneuert werden. Dafür stehen 300.000 Euro im Jahr zur Verfügung und das Ziel ist, vier Spielplätze neu zu bauen und sechs sichtbar zu erneuern.

Der Umstand, dass der Wasserspielplatz am Jörne Meerke aufgrund von Unfall- und Infektionsgefahr geschlossen wurde, führte zu einem Auftrag an die Verwaltung. Sie soll die Modernisierung nach heutigen Sicherheits- und Hygienestandards aufnehmen und eine Lösung finden, damit die Kinder schnellstmöglich einen unbedenklichen Wasserspielplatz zur Verfügung haben. Dazu finden Gespräche mit dem Rhein-Kreis Neuss statt.

Hildegard Cunrady

Facharbeitsgruppe I

Mit dem Spielmobil als „offene Tür“ in der Neusser sozialen Landschaft, sind wir in der Facharbeitsgruppe I (FAG I) vertreten. Circa sechs Mal im Jahr treffen sich die verschiedensten Institutionen zusammen mit den Vertretern der Stadt, um sich über die vielfältigsten sozialen Themen auszutauschen, zu planen und zu informieren, z.B.: Entwicklung der Arbeit des Jugendbus, Ferienspaßaktionstag, Randzeitenbetreuung in KiTas, Partizipation als Konzept der Stadt Neuss (z. B. Jugendparlament).

Rosemarie Steinhoff



...gemeinsam handeln

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe dienen dazu, Kindern aus Familien mit geringem Einkommen den Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe und Bildung zu erleichtern.

Mit diesen Leistungen bekommen Kinder bessere Möglichkeiten ihre Persönlichkeit zu entfalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Deshalb werden viele verschiedene Angebote aus Kultur, Sport und Bildung gefördert.

Im Jahr 2018 konnten sich interessierte Mütter und Väter bei uns vor Ort mit angebundener Kinderbetreuung über Leistungen des sogenannten Bildungs- und Teilhabepaketes in der Gruppe oder in Einzelgesprächen informieren und individuell beraten lassen.

Es wurden allgemeine Informationen darüber gegeben, wer die Leistungen bekommen kann und welche Angebote gefördert werden. Die Mütter und Väter, die unser Haus besuchen, erhielten auch individuelle Unterstützung, wie und wo—ganz konkret—die Leistungen beantragt werden können.

Diese intensive Beratung durch unsere Diplompädagogin war möglich durch die Förderung des Rhein-Kreises Neuss—eine wichtige und notwendige Unterstützung.

Stephanie Fleschentraeger

Aktiv-A

13

Der Begriff steht für Netzwerke wirksamer Hilfen für allein erziehende Frauen. Bei regelmäßigen Treffen an der Schulstrasse werden die Lebensperspektiven in den Focus gerückt, während im Nebenraum die Kinder pädagogische Betreuung finden.



Neusser Kinderfest zum Weltkindertag

...gemeinsam feiern ist schön!

Angebot seit: 1983

**1 x pro Jahr mit ca. 15 Kooperationspartnern,
ca. 25 Ehrenamtler-innen, ca. 1.500 TeilnehmerInnen,**

ja! gefördert

Am Sonntag, den 30. September, war es wieder soweit. Alle Autos wurden aus dem Rathausinnenhof verbannt, um Platz zu machen für die Informations- und Aktionsstände unserer zahlreichen verlässlichen Kooperationspartner.

In der Alten Schmiede, wo vorher noch bis in die Nacht hinein gefeiert wurde, muss aufgeräumt und sauber gemacht werden, damit die Cafeteria dort wieder ihren Platz finden kann.

Zeltgarnituren werden aufgestellt, Tische und Stühle hin und hergetragen, kistenweise Tombola-Preise, Geschirr, Kuchen- und Würstchenspenden, Popcornmaschine, alles wird an Ort und Stelle geschafft. Kaffee wird gekocht, Kuchen geschnitten, Tische dekoriert, Plakate gehängt, und, und, und.....

Jeder Handgriff sitzt und jede Hand wird auch gebraucht und wir freuen uns, dass viele Helfer und Helferinnen so treu jedes Jahr mitmachen. Pünktlich mit dem Glockenschlag vom Quirinus Münster kann das Fest eröffnet werden. Die Kinder erobern im Nu den Rathausinnenhof und nutzen die vielen Spielmöglichkeiten und Kreativangebote. Das Spielmobil, verschiedene soziale und kulturelle Einrichtungen und Wohlfahrtsverbände, aber auch Polizei und DRK Wasserwacht

14

sind wieder mit dabei und sorgen dafür, dass die Palette der Angebote bunt und interessant für Groß und Klein ist. Auch in diesem Jahr stand uns wieder das Kinderbüro und Jugendamt der Stadt Neuss zur Seite und sorgte dafür, dass der Clown tiftof erneut mit seinem interaktiven Programm zu Gast war.

Wir danken allen engagiert ehrenamtlich Tätigen, die jedes Jahr aufs Neue das Kinderfest in vielfältiger Weise unterstützen und von Herzen ihre Zeit und Kraft einsetzen und damit vielen Familien und ihren Kindern in Neuss einen unbeschwerten Nachmittag schenken.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Kreise der großen „Kinderschutzbund-Familie“ und sagen: „Bis zum nächsten Mal.“

Hildegard Cunrady



KinderTreff Kreatives Lernen

Lernen – Gestalten – Spielen – Spaß haben

Angebot seit: 1976

2 x pro Woche

12 Grundschulkinder, 2 Ehrenamtlerinnen, 1 Honorarkraft, 1 Dipl.-Pädagogin

Was heißt Kreatives lernen? Kreatives lernen, das heißt anders lernen, nicht nur mit dem Kopf, sondern mit allen Sinnen. Auf dem Boden sitzen, aus großen Buchstaben Wörter legen, erzählen, zuhören, Spaß haben, lachen. Jeder macht hier gerne mit und jeder zeigt, was er kann.

Kinder haben ein Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung. Mit viel Spaß und in kleinen Gruppen, können die Kinder ihr Selbstvertrauen und ihre Individualität stärken, sich ausprobieren und Dinge neu entdecken.

Immer montags und mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr findet im DKSB ein Kindertreff mit kreativem Lernangebot statt. Mit diesem Angebot möchten wir besonders Kinder mit sozialem und sprachlichem Förderbedarf ansprechen.

Neben einer individuellen Unterstützung bei den schulischen Aufgaben und der deutschen Sprache, legen wir einen besonderen Wert auf die Förderung der Sozialkompetenz, auf positive Erlebnisse, die Freude am Lernen und das Miteinander.

In den gemeinsamen Angeboten findet jeder seinen Platz, eigene Wünsche werden berücksichtigt. So kann sich jedes Kind nach eigenen Interessen ausprobieren durch Angebote wie backen, basteln, malen, experimentieren oder Bewegungsspiele ausüben.

Claudia Wontroba

15



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

...wir machen Urlaub in Neuss

Angebot seit: 1977

12 Angebote, 24 Ehrenamtler-innen

insgesamt für 179 Kinder, 34 Erwachsene

Einmal Ritter oder Burgfräulein sein (16 Kinder)

Eine Gruppe von 16 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren traf sich in den Sommerferien in der Jugendherberge Neuss-Uedesheim, um die Welt der Ritter und Burgfräulein näher kennenzulernen.

Mit dem Linienbus und zwei Betreuerinnen ging es am frühen Vormittag los bis zu der Jugendherberge. Der Herbergsvater begrüßte uns in ritterlichem Gewand und erzählte viel Interessantes über das Leben im Mittelalter. Es wurde ausführlich die Bekleidung vorgeführt und erklärt. Viele Kinder konnten Helme und Kettenhemden ausprobieren, um zu spüren, wie man sich damit fühlt. Viele Fragen der Kinder wurden beantwortet.

Danach gab es auf dem Hof der Jugendherberge Aufgaben zu lösen und mittelalterliche Spiele nachzuvollziehen. Ein gemeinsames Mittagessen, das an die Speisenfolge der Küche des Mittelalters erinnern sollte, war eine gelungene Sache.

Der Herbergsvater erklärte im Anschluss noch Wappen und Schilde und ließ die Kinder eigene Entwürfe für Wappen auf weiße Umhänge malen. Sehr schöne Modelle sind dabei entstanden, die die Kinder stolz auf dem Weg zurück zum Kinderschutzbund trugen. Es war ein gelungener Tag für Kinder und Betreuer.

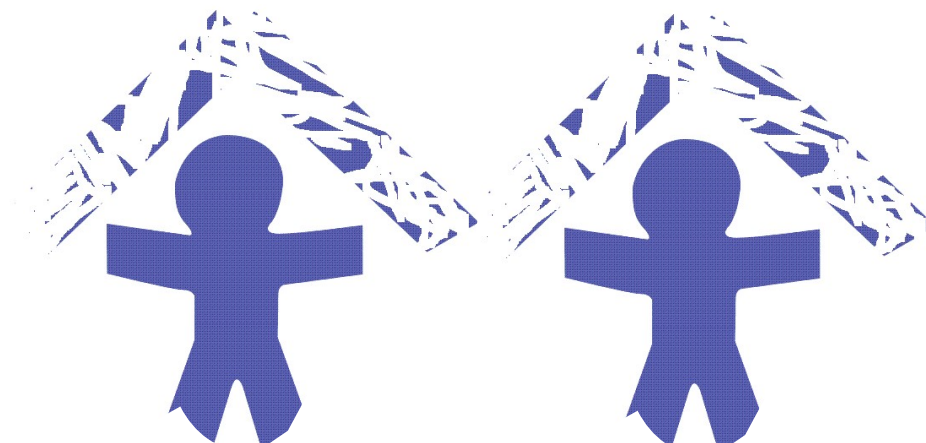
16

Ulla Kolck

Ferienspaß in der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses (67 Kinder)

Auch für stationär liegende Kinder hat der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik ein Ferienspaßangebot durchgeführt.

Vielfältige Bastel-, Mal- und Kreativarbeiten werden gemeinsam hergestellt und bringen Ablenkung und Freude für die kleinen Patienten.



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

...wir machen Urlaub in Neuss

Kreative Malwerkstatt (6 Kinder)

Oh, wie schön ist matschen.....
oder besser „kreative Malwerkstatt“, denn unter dieser Bezeichnung wird diese Aktivität im Ferienprogramm des Kinderschutzbundes angeboten.

Matschen ist für mich ein wunderbarer Begriff, denn er bedeutet für mich, einmal nicht darauf zu achten, etwas schmutzig zu machen. Die teilnehmenden Kinder hatten ebensolche Freude daran wie ich.

Margret, die Leiterin des Kurses, hatte sich wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Zuerst wurden Fingerfarben in kleine Schälchen getan. Ein relativ langer Faden wurde eingetaucht. Dann kam ein weißes Blatt in ein dickes Buch (besonders geeignet dicke Kataloge). In das weiße Blatt kam der Faden (ein Ende des Fadens blieb draußen), der Katalog wurde zugeklappt und der Faden außen hin und her bewegt. Dadurch entstanden richtige kleine Kunstwerke mit ganz bizarren Formen.

Wie immer folgte dann das Matschen mit Rasierschaum. Der Rasierschaum wurde mit verschiedenen Farben vermischt, wobei eigentlich nur ein dunkler Brei entstand. Aber immerzu haben die Kinder dabei viel Spaß.

Als krönenden Abschluss gab es Würstchen mit Brot und gaaaaanz viel Ketchup.

Allein schon wegen der mit so einfachen Mitteln zu bewerkstellenden Basteleien lohnte sich die Teilnahme an der „Kreativen Malwerkstatt“.

Felicitas Hertter

17



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Ein Besuch bei der Feuerwehr- 15 Kinder

Am bis dahin heißesten Tag des Jahres (36 Grad) fand der diesjährige Besuch bei der Feuerwehr im Rahmen des Ferienspaßes statt, angeboten und seit Jahren durchgeführt durch den Kinderschutzbund Neuss.

Auch dieses Mal war die Führung von Guido eine gelungene Aktion. Er ist seit 15 Jahren bei der Feuerwehr und seit 5 Jahren in der Branderziehung. Seine ruhige verständnisvolle Art, mit den Kindern zu kommunizieren, auf alle Fragen der Kinder einzugehen, macht die Führung stets zu einer interessanten Begebenheit.

Er berichtete, dass zur Zeit viele Einsätze auf dem Rhein stattfänden, weil durch das Niedrigwasser die Strömung sehr stark ist und auch gute Schwimmer die Gefahren unterschätzen. Kinder, oft Nichtschwimmer, sind besonders gefährdet.

Er stellte dann das „Rauchhaus“ vor und es wurde demonstriert, wie schnell sich Rauch, zudem geräuschlos, in Wohnung und Haus ausbreitet. Da 3-4 Atemzüge reichen, um ohnmächtig zu werden, sind Rauchmelder Heutzutage Pflicht. Alle Kinder bestätigten, in ihren Zimmern einen zu haben.

Die interessanten Feuerwehrautos mit ihrem Inhalt finden stets großen Anklang. Diesmal wurde auch ein Atemgerät vorgeführt. Zum Schutz der eingesetzten Feuerwehrleute gibt es einige Sicherungen, die im Notfall auf eine Gefährdung des Betreffenden hinweisen und Alarm geben.

Die Rutschstange wurde mit viel Spaß mehrfach von fast allen Kindern getestet.

Der große Kranwagen wurde auf den Hof gefahren und die Drehleiter 30m hoch ausgefahren.

Sie kommt auch bei Dachbränden zum Einsatz. Beeindruckend!

18

Aufgrund einer gelben Anzeigetafel an einer Hauswand wurde berechnet, wo der nächste Hydrant zu finden ist, und er wurde in Betrieb genommen.

Es schossen starke Wassermassen hervor.

Zum Schluss fanden die „Wasserspiele“ statt. Leere Flaschen mussten durch einen Wasserstrahl umgeworfen werden, der durch eine von den Kindern bediente manuelle Wasserpumpe erzeugt wurde. Am Ende war wohl niemand mehr trocken.

Christiane Butter



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Interaktive Stadtrallye – Per Tablet durch die Neusser Innenstadt—10 Kinder

Spiel, Spaß und Kennenlernen der Neusser City mit seinen Sehenswürdigkeiten und seiner Geschichte, dies stand bei den interaktiven Stadtrallyes im vergangenen Jahr im Mittelpunkt.

Das Angebot des DKSBs, bei dem auch die Jungen und Mädchen immer wieder an ihre Kinderrechte erinnert wurden, richtete sich an Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren.

Ob in den Sommerferien während des Neusser Ferienspaßes oder außerhalb der Schulferien (einmal pro Monat an einem Samstagvormittag): Die moderne Schnitzeljagd mit Hilfe eines Tablets führte die TeilnehmerInnen interaktiv an verschiedene Plätze und Einrichtungen der Neusser Innenstadt.

Den Weg dorthin mussten die Kinder selbst finden. Ihnen wurden dazu Rätsel gestellt sowie als Unterstützung Kartenausschnitte, ein elektronischer Kompass und Richtungspfeile, die den Weg anzeigten, angeboten. In Teamarbeit lösten die Kinder die vielen Rätsel und entdeckten nach und nach verschiedene Orte der Stadt. Es ging beispielsweise zu einigen ehemaligen Neusser Stadttoren, vorbei am Stadtbad und an der Stadtbibliothek, zum Romaneum und durch den Neusser Rosengarten. Dabei mussten die Kinder Multiple Choice-Aufgaben lösen, auf Schnelligkeit etwas schätzen, ein QR-Code entdecken oder auch einfach mal raten. Je nach Schwierigkeitsgrad, gab es zur Belohnung entsprechende Punkte. Und wenn die Jungen und Mädchen einmal gar nicht weiter wussten, wurden Passanten auf der Straße gefragt oder es gab vom Leiter der Rallye weitere Tipps. Während ihrem Weg durch die Stadt mussten zum erfolgreichen Lösen einer Aufgabe auch einmal Fotos oder kleine Videosequenzen aufgenommen werden.

Wissen, Können, Geschick und natürlich auch ein wenig Glück waren nötig, um viele Punkte zu sammeln und den gesamten Weg durch die Neusser City zu bewältigen. Der Rundweg endete nach gut zwei Stunden wieder am Ausgangsort, dem Neusser Kinderschutzbund auf der Schulstraße. Dabei hatten die Kinder sehr viel Spaß und waren mit viel Einsatz sowie großer Spielfreude dabei.

Peter Mörsch

19



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Flughafenbesichtigung (34 Kinder, 9 Erwachsene)

Wer schon einmal mit einem Flugzeug in den Urlaub geflogen ist, weiß generell was auf einen zukommt. Check-in, Gepäckstücke abgeben, zur Sicherheitskontrolle und schon sitzt man im Flugzeug. Selbst der Druck auf den Ohren ist schnell vergessen, wenn man über den Wolken schwebt und die Welt einmal von oben sehen kann.

Die Flughafenbesichtigung, die wie jedes Jahr beim Kinderschutzbund startet, sollte der ganzen Gruppe auch einmal zeigen, wie es "hinter den Kulissen" des normalen Fluges aussieht. Nachdem sich alle Kinder im DKSB schon einmal untereinander bekannt gemacht haben, ging es auch schon los zum Bahnhof. Binnen kürzester Zeit waren wir im Flughafen und warteten gespannt auf unser erstes Ziel: Die Besucherterrasse.

Von dort aus hatte man eine perfekte Aussicht auf das gesamte Fluggelände, und sogar die Großen unter uns fühlten sich plötzlich wieder ganz klein. Nachdem Erinnerungsfotos für Mama und Papa fertig geschossen waren, freuten wir uns auf eine Busfahrt über das besagte Gelände. Der Busfahrer zeigte Hallen, in denen die verschiedensten Flugzeuge standen. Neben ein paar grübenden Piloten konnten wir auch dabei zusehen wie Gepäckstücke eine Reise über das Gelände bis hin zum richtigen Flugzeug machten.

Der Halt an der Rollbahn gehörte sowohl für mich als auch für die Kleineren zu den Highlights. Man konnte nicht nur sehen, sondern quasi fühlen wie das Flugzeug über uns hinweg in die Wolken hob. Die ellenlangen Rollfelder, die zahlreichen Fluggäste und Arbeiter auf dem Gelände wurden ebenfalls intensiv bestaunt. Nachdem der Busfahrer uns alle Fragen beantwortet hatte, haben wir die Möglichkeit genutzt und sind mit der Schwebebahn zurück zum Bahnhof und dann ab nach Hause.

Die Flughafenbesichtigung ist für alle Teilnehmer immer ein eindrucksvolles Erlebnis, ganz egal wie alt oder ob man vielleicht schon mehr als einmal dabei war. Ein Lächeln hab ich am Ende des Tages bei jedem gesehen.

Anna Frank

20



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Ferienspaß im Schuhkarton (14 Kinder)

Ob Traumzimmer, Kicker oder Landschaft, im Schuhkarton war richtig was los.

Mit verschiedensten Bastelmaterialien konnten die Kinder im Alter von 7 – 15 Jahren, an drei Vormittagen sich in ihrer Kreativität austoben.

Aus bunten Stoffen wurden Vorhänge und kleine Teppiche für das Traumzimmer, aus Streichholzschachteln ein Bett oder Schreibtisch. Mit Wäscheklammern und Holzstäben bastelten die Kinder einen individuellen Kicker für zuhause.

Eine Eislandschaft wurde aus Styropor gefertigt, auf der Pinguine aus Knete saßen. Moos, Steine, Stöcke, Blätter und viele weitere Naturmaterialien— ein uriger Wald entstand.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Stolz und glücklich über ihre Schaffenskraft, trugen die Kinder ihre Werke nach Hause.

Claudia Wontroba

Yoga für Kinder und Eltern (10 Kinder, 10 Mütter)

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, begannen wir mit dem Sonnengruß. Das ist eine Abfolge von verschiedenen Yogahaltungen wie dem Berg, dem Hund, dem Stab und dem Hund mit dem Kopf nach oben. Dazwischen versuchten wir schon etwas schwierigere Haltungen, wie die Taube oder den Spagat. Das fiel den Kindern deutlich leichter als den Erwachsenen.

Die Erwachsenen staunten sehr, was ihre Kinder alles konnten. Auf den Paradiesvogel folgte der Kranich und die Fledermaus. Dabei hängt man sich kopfüber in ein Seil und sieht aus wie eine schlafende Fledermaus. Nach einer schönen und geraden Kerze folgte die Entspannung im Liegen.

Yoga für Kinder/Jugendliche (7 Kinder)

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, begannen wir mit dem Sonnengruß, einer Abfolge von verschiedenen Yogahaltungen wie dem Berg, dem Stab und dem Hund mit dem Kopf unten & oben. Dazwischen versuchten wir schon etwas schwierigere Haltungen, wie die Taube oder den Spagat. Wir versuchten auf einem Bein stehend, aus dem Baum in den dritten Krieger zu gehen, was den meisten mit sehr viel Konzentration auch gelang. Auf den Paradiesvogel folgte der Kranich und die Fledermaus. Dabei hängt man sich kopfüber in ein Seil und sieht aus wie eine schlafende Fledermaus. Nach einer schönen und geraden Kerze folgte die Entspannung im Liegen.

Betty Runge

P.S. Wir danken Yoga Lila Iyengar Yoga Neuss Alexander Runge sehr für das entspannende Angebot.

Rosemarie Steinhoff

21



KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln®



Angebot seit: 2014

2 x 10 Tage in den Ferien, 24 Kinder

2 Sozialpädagogen, 4 Honorarkräfte, 3 Ehrenamtl.

11 Kooperationspartner

Der Kinderrechtepfad in der ersten Sommer- und Herbstferien Woche war für die Besucher und Mitarbeiter wieder ereignis- und abwechslungsreich.

Die Gruppen erlernten gemeinsam den Umgang mit Medien, wie dem Tablet-Computer und der Digital Kamera und es konnten erfolgreich alle Kinderrechte in den Fokus einer Tagesaktivität gerückt werden.

Neu dabei waren die Stationspartner im Sommer der Radiosender News 89,4 und im Herbst ein Besuch in der Ambulanz für Kinderschutz. Ebenfalls im Herbst stand unsere Mitarbeiterin Theresa Domgans dieses Mal zum Thema „Recht auf Teilhabe und Betreuung bei Behinderung“, in den Räumen des Igll e.V., den Fragen der Kinder Rede und Antwort. Durch ihre Tätigkeit als Lehrerin, auch in sonderpädagogischen Einrichtungen, konnte sie die Kinder in besonderer Weise für das Thema interessieren.

Durch unsere Kooperation mit der OGS der Kreuzschule Neuss, waren wir zur Mittagszeit bestens versorgt und konnten im Anschluss den Schulgarten für Pause und freies Spielen nutzen, bevor es auf den Pfad ging.

Mit Tablet-Computern, im Sommer noch geliehen von der Stadtbibliothek Neuss, für die Herbstferien eigens angeschafft, führte eine moderne Schnitzeljagd durch die Neusser Innenstadt.

22

Wenn alle Rätsel gelöst, Schätze gefunden und Wege gefunden wurden, trafen wir bei den Stationspartnern auf Experten zu den Themen Elterliche Fürsorge und Erziehung, Schutz und Sicherheit, Spiel und Freizeit, Gesundheit, Gleichberechtigung, Informationsfreiheit, Behinderung.

Da wir uns bereits seit dem Vormittag mit dem jeweiligen Thema beschäftigt haben, waren wir bereit unsere Fragen und Gedanken in einer Runde mit der Expertin oder dem Experten zu besprechen.

Manuel Bloedorn



K i n d e r haben R e c h t e .

- 1** Gleichberechtigung
- 2** Gesundheit
- 3** Bildung
- 4** Spiel und Freizeit
- 5** Freie Meinungsäußerung
- 6** Gewaltfreie Erziehung
- 7** Schutz im Krieg
- 8** Schutz vor Ausbeutung
- 9** Elterliche Fürsorge
- 10** Teilhabe bei Behinderung

23

UN-Konvention über die Rechte des Kindes 1989

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neuss e.V.
Schulstr. 22-24 Tel. 02131/287 18
info@dksb-neuss.de www.dksb-neuss.de



Kindersitz-Verleih

...ein besonderes Angebot

Angebot seit: 1999
18 x im Jahr

Auf dieses Angebot des Kinderschutzbundes möchten wir besonders hinweisen, da es nur beim DKSB in Anspruch genommen werden kann und regen Anklang findet, häufig in den Ferienzeiten.

Denn dann kommen zur Freude der Großeltern die Enkel und Enkelinnen zu Besuch. Aber wie soll das sichere Transport-Thema im Auto bewerkstelligt werden, wenn es keinen adäquaten Kindersitz gibt?

Ein Anruf im Kinderschutzbund genügt, und es kann ein TÜV-geprüfter Kindersitz, abgestimmt auf das Alter und das Gewicht des Kindes in 3 verschiedenen Größen, gegen eine kleine Gebühr, ausgeliehen werden:

bis ca. 1 Jahr

Babyschale Römer Baby-Safe plus (bis 13 kg—
- es kommt auf die Größe und das Gewicht des Kindes an)

bis ca. 3 Jahre

Römer Duo Plus Britax

(9 - 18 kg - es kommt auf die Größe und das Gewicht des Kindes an)

ab ca. 3 Jahre

Römer Kit plus 06

(15 - 36 kg - es kommt auf die Größe und das Gewicht des Kindes an)

24

Und schon steht den Ausfahrten ins Grüne nichts mehr im Weg.

Rosemarie Steinhoff



Kinder- und Jugendtelefon

...Menschen wie du und ich...!!

Angebot seit: 1995

Mo—Fr 14.00 h bis 20.00 h

2.835 Anrufe, 13 EhrenamtlerInnen

Das Telefon klingelt beim Kinderschutzbund in Neuss, jemand geht dran und meldet sich:

Hallo, hier ist die Nummer gegen Kummer

Kinder und Jugendliche haben täglich in der Zeit von 14:00- 20:00 Uhr die Möglichkeit unter der 0800/116111 anzurufen und können dann über ihre Sorgen und Nöte sprechen.

Wer aber ist der Mensch am anderen Ende der Leitung?

Wer hat und nimmt sich Zeit zuzuhören?

Wer ist bereit sich den Anrufern zu widmen?

Wer steht den Anrufern mit Rat zur Seite oder hört einfach nur zu?

Es sind Frauen und Männer in den unterschiedlichsten Lebensabschnitten und den unterschiedlichsten eigenen Lebenssituationen. Das Alter ist sehr breit gefächert, manche sind noch berufstätig, andere schon in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Manche haben große und/oder kleine Kinder oder haben schon Enkelkinder. Die Einen nehmen eine weiten Weg auf sich, andere haben es nicht ganz so weit. So könnte man jetzt noch ganz viel aufzählen über die Menschen, die am anderen Ende der Leitung sind, aber....was ist wichtig? Wichtig ist: Es sind Menschen, die bereit sind einen Teil ihrer Freizeit zu investieren, die bereit sind sich in die Sorgen und Nöte der Anrufer einzufühlen und darüber nachdenken, um gemeinsam mit ihnen eine Lösung für ihre schwierige Situation zu finden. Die auch nach vielen Scherzanrufen trotzdem wieder den Hörer abnehmen. Menschen die sich informieren, was Kinder und Jugendliche heute beschäftigt und sich nicht verschließen für die Neuerungen in der heutigen Zeit. Es sind Menschen, die sich immer wieder selbst hinterfragen, wie sie beim nächsten Mal noch besser reagieren können, die immer wieder eine Anstrengungsbereitschaft an den Tag legen, um den Anrufern zu helfen und nicht vergessen, dass die Steigerung von gut eben einfach noch besser ist. Es sind Menschen die schon unglaublich lange Zeit unermüdlich dabei sind und andere, die noch nicht so lange dabei sind, aber neugierig darauf sind ihre Erfahrungen zu machen.

Menschen, die immer mal wieder mit sich hadern, ob sie wohl noch weiter machen sollen, jedoch in der Lage sind sich immer wieder aufs Neue zu motivieren und dann doch wiederkommen. Menschen die bereit sind, sich miteinander auszutauschen, sich gegenseitig aufzubauen und zu unterstützen. Es sind Menschen, die nicht müde werden weiterzumachen und den Glauben daran, in eine gute Sache ihr Persönlichkeit und Zeit zu investieren, nicht verlieren.

Es sind Menschen die immer wieder den Hörer abnehmen und sich offen und motiviert melden mit... *Hallo, hier ist die Nummer gegen Kummer*

Es sind eben Menschen wie du und ich.....oder?

Eine Beraterin

25



freecall

Telekom – Partner
Nummer gegen Kummer

Mutter-Vater-Kind-Treff

... eine schöne Zeit, an die wir uns gern erinnern...

Angebot seit: 1979

3 Gruppen pro Woche

24 Kinder + 24 Mütter, 1 Erzieherin

Schon von Weitem fängt mein knapp zweijähriger Sohn an zu juchzen, als wir auf das Gebäude zu gehen, in dem sich unsere Spielgruppe wöchentlich trifft. "Da, daaa...", ruft er voller Vorfreude, denn er weiß ganz genau, dass wir nun zur Spielgruppe gehen. Schnell noch die Stoppersocken angezogen und schon flitzt er zu den anderen Kindern.

Bereits mit unserem, mittlerweile fünfjährigen Sohn, war ich nach unserem Umzug von Hamburg nach Neuss in Margrets Spielgruppe. Eine wunderbare Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Sorgen zu teilen. Zusätzlich hat Margret bei kleineren und größeren Nöten immer einen wertvollen Ratsschlag parat.

Wir Eltern genießen mit unseren Kleinkindern die gemütliche Atmosphäre in der Spielgruppe.

Die Kinder finden in den Räumlichkeiten eine Turn- und Kletterecke und viele weitere Spielgelegenheiten sowie auch die begehrten Bobby Cars. Für meinen Sohn ist es eine wahre Freude, mit den anderen Kindern zu spielen und gemeinsam zu frühstücken und manchmal auch mit Hingabe zu kneten und zu matschen.

Anschließend wird gemeinsam aufgeräumt und dann ist es auch schon Zeit für Margrets Liedchen und Bewegungsspiele, wo unsere Kinder mit Eifer dabei sind.

26

Zusätzlich versorgt Margret uns jede Woche mit einer tollen Bastelidee, die meine neunjährige Tochter jedes Mal zu Hause mit Begeisterung nachbastelt.

Wir haben hier bereits zum zweiten Mal eine schöne Zeit gehabt und werden diese sehr vermissen!

Angela mit Raphael



Tante HANNA

..HANdarbeiten, Nachhaltig, Achtsam..

Angebot seit: 2018

1 x pro Woche

4 Ehrenamtlerinnen, 1 Dipl.-Pädagogin

Nach der Idee von Rosemarie Steinhoff wurde jetzt das Projekt „Tante HANNA“ entwickelt. Sie hat sich entschieden, Zeit für Kinder im Grundschulalter zu verschenken und mit ihnen zu handarbeiten.

In der heutigen Zeit werden häufig durch beruflich bedingten Wohnortwechsel die jungen und älteren Familien getrennt. Auch durch Scheidung oder Trennung kann der Kontakt der Nichten und Neffen zu Tante und Onkel verloren gehen. Die Erfahrung und Tradition weiterer Familienmitglieder kann weniger genutzt werden und andererseits sind diese nicht eingebunden in das Aufwachsen der Kinder. Dieser Entwicklung möchte das Projekt entgegen wirken.

Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen!

In wertschätzender Atmosphäre könnt Ihr gemeinsam mit „Tante HANNA“ handarbeiten – mit den eigenen Händen tätig sein – und das gelungene Ergebnis z.B. ein Häkeltierchen, ein Stricktäschchen mit nach Hause nehmen.

Mittwochs 16.00 bis 17.30 Uhr

Das Angebot ist kostenfrei

Anmeldungen sind erwünscht

27

Tante
HANNA

Tante
HANNA

Oma ELSE

...10 jähriges Jubiläum

Angebot seit: 2008

10 Familien mit 25 Kindern, 10 Ehrenamtlerinnen

1 Dipl.-Pädagogin

Das Projekt „Oma **ELSE**“ des Kinderschutzbundes in Neuss ist ein generationsübergreifendes Angebot für Neusser Familien und wurde mit dem Ehrenamtspreis des Rhein-Kreises-Neuss ausgezeichnet.

Seit nunmehr 10 Jahren erfahren Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von ca. 0 - 12 Jahren Entlastung und Bereicherung im Familienalltag durch das Engagement einer ehrenamtlichen Dame.

Derzeit bereichern und unterstützen 10 ehrenamtliche Damen als „Oma ELSE“ 10 Familien mit 25 Kindern im Alter von 1 bis 15 Jahren im Rhein-Kreis-Neuss. Ein Bonus an Familienzeit für drei Generationen.

Ein Liebenswertes Soziales Engagement

Stephanie Fleschentraeger



...Werkeln, Ideenreich, Liebenswert, Lebendig, Interaktiv...

Angebot seit: 2018

5 Kinder, 2 Ehrenamtl., 1 Dipl.-Pädagogin

In diesem Jahr hat nach der Idee von Rosemarie Steinhoff die ‚Kinderschutzfamilie‘ mit „Opa WILLI“ Zuwachs bekommen.

Auch das Projekt „Opa WILLI“ des Kinderschutzbundes in Neuss ist ein generationsübergreifendes Angebot für Neusser Familien und findet in den neuen Räumen beim Kinderschutzbund für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt.

Gestartet wurde das Projekt im Dezember 2018 mit der technik-begeisterten Romina. In der Werkstatt lernen die Kinder spielerisch sägen, feilen, bohren und ihre Arbeit zeichnerisch zu dokumentieren.

Die Siemens Stiftung mit Sitz in München ist mit dem Deutschen Kinderschutzbund Neuss e.V. eine Bildungspartnerschaft eingegangen und hat als Startpaket Koffersets mit Werkzeugen, Holz und anderen Materialien zur Verfügung gestellt.

Diese Koffer sind Teil des vom Verein „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ initiierten Projekts „KiTec – Kinder entdecken Technik.“ So wurde für alle interessierten Kinder die Möglichkeit geschaffen, in diesem Rahmen das Thema Technik kennenzulernen und praktisch in der kleinen Werkstatt zu erarbeiten.

Manfred Zülz



29



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

... das Projekt

Angebot seit: 2015

1989 wurde das ‚Übereinkommens über die Rechte von Kindern‘ (UN-Kinderrechtskonvention) unterschrieben. Diese Kinderrechtskonvention tritt ein für die Anerkennung der Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und stellt über soziale, kulturelle, ethnische oder religiöse Unterschiede hinweg weltweit gültige Grundwerte im Umgang mit Kindern auf.

Der Kinderschutzbund setzt sich für eine kinderfreundliche Umwelt und für die Anerkennung der Rechte aller Kinder in unserer Region ein. Daher ist die UN-Kinderrechtskonvention Basis unserer Arbeit.

Felix Droese hat sich entschieden 2015 in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Neuss zum Thema ‚Kinderrechte‘ 10 Flaggen zu gestalten. Diese 10 Flaggen (1,30 m x 3 m) haben einen festen Platz in Neuss gefunden, am Hafen/Pegel gegenüber des Neusser Bauvereins.

Mit diesem Projekt möchten wir die Kinderrechte sichtbar in Neuss in den Mittelpunkt stellen.

Der Künstler Felix Droese

Kurz-Biographie:

1950 geboren in Singen/Hohentwiel, arbeitet in Mettmann

1970 Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Peter Brüning, arbeitet in der Beuys-Klasse,

1982 documenta 7, Kassel

1988 XLIII. Biennale, Venedig

Vielfache Ausstellungen z.B. in New York, Zürich, Leuwarden, Berlin

2011 gestaltete Felix Droese zugunsten des Kinderschutzbundes Neuss eine Edition ‚Flügel und

Wurzeln‘, Siebdruck

2015 Kunstpreis der Künstler NRW

Seitdem werden zu den folgenden Terminen die Flaggen jeweils für einen Monat gehisst:

30. April

20. September

20. November

Tag der gewaltfreien Erziehung

Weltkindertag

Tag der Kinderrechte

Rosemarie Steinhoff

30



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

Aktionen zum Tag der Gewaltfreien Erziehung und zum Weltkindertag

Kooperationspartner: Familienzentrum ‚Kleine Freiheit‘

OGS Martin-Luther-Schule

ca. 105 Kinder, ca. 25 Erwachsene, 3 Soz.-Päd.

4 Ehrenamtl.

Am 30. April war es wieder soweit. Zum Tag der Gewaltfreien Erziehung wehten erneut die Kunst-Flaggen des Künstlers Felix Droese am Neusser Hafenpier. Der Kooperationspartner für die erste Aktion in diesem Jahr waren die „Künstler“ des Familienzentrums „Kleine Freiheit“. Eine bunte Kinderschar kam in Begleitung von Eltern und Erzieherinnen zum Hafen. Die Vorsitzende des DKSB, Hildegard Cunrady und Elke Müller, Kita-Leitung, fanden anerkennende Worte für die Kinder und die engagierten Erwachsenen. Sie erinnerten daran, warum die Kinderrechte und ihre Einhaltung so wichtig sind.

Als Überraschung kam der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, vorbei und wurde von dem Fernsteam des WDR 'Aktuellen Stunde' begleitet.

Auch am 20. September zum Weltkindertag wehten wieder die Kunst-Flaggen des Künstlers Felix Droese am Neusser Hafenpier. Unser Kooperationspartner für die zweite Aktion in diesem Jahr war die OGS unserer benachbarten Grundschule, die Martin-Luther-Schule. Jedes der ca. 65 Kinder durfte am Hafen ordentlich Krach machen, nach dem Motto: „Neuss macht noise für die Kinderrechte“. Ralf Hörsken, Sozialdezernent der Stadt Neuss, sowie die Vorsitzende des DKSB, Hildegard Cunrady und die Leiterin der OGS, Frau Schulze, fanden dankende Worte für die engagierte Kinderschar. Zum Abschluss konnten sich die Kinder über eine kleine Aufmerksamkeit vom Kinderschutzbund freuen.

Ebenfalls wurden die Flaggen am 20. November zum internationalen Weltkindertag gehisst, um für die Rechte der Kinder zu werben.

Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Neusser Bauverein, der zuverlässig dafür Sorge trägt, dass die Flaggen punktgenau an den Masten vor Ort ca. einen Monat wehen.

Sie können auf folgender webcam angeschaut werden:
<https://www.neuss.de/tourismus/stadtportrait/webcams/hafen>

31

Stephanie Fleschentraeger



Sonntagsfrühstück für allein erziehende Mütter und Väter

...hereinspaziert und herzlich willkommen!

Angebot seit: 2005, 1 x pro Monat vormittags

Ø 5 Kinder + Ø 4 Erwachsene

5 EhrenamtlerInnen, 1 Erzieherin, 1 Dipl.-Päd.

Seit vielen Jahren gehöre ich nun schon zum Team der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die 1 x monatlich, und zwar an jedem 2. Sonntag des Monats, dazu beitragen, dass sich alleinerziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern in gemütlicher Frühstücksrunde treffen können.

Für die Eltern ist es eine Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, sich mit gegenseitigen Tipps ein wenig zu unterstützen und vielleicht sogar Freundschaften zu schließen.

Um den Nachwuchs kümmert sich in dieser Zeit eine erfahrene Fachkraft, die mit den Kindern spielt, aber für kleine Bastler auch immer ein nettes Bastelangebot bereithält.

Es ist immer wieder schön „Stammgäste“ zu begrüßen, denn es ist doch ein Zeichen dafür, dass sich Eltern wie auch Kinder, dort sehr wohl fühlen.

Aber natürlich freuen wir uns auch über jeden neuen Besucher. Vielleicht gehören ja auch Sie eines Tages zu den „Stammgästen“.

Deshalb „hereinspaziert“ und „herzlich willkommen“!

Marion Hock



Spenden

DANKE
DANKE

DANKE
DANKE

DANKE
DANKE

DANKE
DANKE

DANKE
DANKE

DANKE
DANKE

Herzlichen Dank an Alle, die uns im Jahr 2018 mit Geld-, Sach- und Zeitspenden unterstützt haben.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass wir unsere Arbeit für die Kinder in Neuss fortsetzen können.

Wir wollen, dass Kinder ein gutes, selbstbestimmtes, verantwortungsvolles Leben haben.

Kinder sind unsere Zukunft

Danke auch an alle Aufsteller unserer Spendenhäuser.

Helga Maßmann

Auch mit Ihrer Mitgliedschaft können Sie uns nachhaltig unterstützen, der Jahresbeitrag beträgt € 35,00:

☐ Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name: _____

Anschrift: _____

Datum: _____

33

Unterschrift: _____

Der DKSB Neuss ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spendenquittungen stellen wir gern aus.



Spielmobil

...„♫ Hey, hier kommt das Spielmobil ... ♫“

Angebot seit: 2010

4 x pro Woche nachmittags

2405 Kinder-, 1327 Erwachsenen-Besuche im Jahr

1 hauptamtl. Mitarb., 3 Ehrenamtler, 19 Honorarkräfte, ja! gefördert

Das Spielmobil war auch 2018 wieder fester Bestandteil der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Neuss. Von Mitte Januar bis Ostern besuchte das Spielmobilteam die offene Ganztagsbetreuung der Grundschule Martin-Luther, Burgunderschule und der Brücke. Außerdem fahren wir zu den offenen Einrichtungen (Kinder- und Jugendzentren) im Barbaraviertel und Rheinparkcenter.

Dort findet in den kalten Monaten ein Projekt statt, welches vielen Kindern in Neuss ein Begriff ist: „Wir Kinder haben Rechte“. In wiederholenden Einheiten werden die Kinder über ihre Rechte informiert und mit verschiedenen Methoden an das politische und gesellschaftliche Thema der Rechte für Kinder herangeführt. Das Spiel bleibt dabei die wichtigste Methode unserer mobilen Arbeit.

Ab Ostern fährt das Team dreimal in der Woche an einen Spielplatz und einmal, immer donnerstags, zur Wohnunterkunft am Nordbad. Außerdem wird das Spielmobil regelmäßig an Wochenenden und Feiertagen zu privaten Veranstaltungen gemietet. Das Spielmobil und seine Gerätschaften – wie z.B. Buttonmaschine, Mega4gewinnt, Drahtspiele, Käsewand – werden dabei von erfahrenen Mitarbeiter/innen angeleitet und betreut.

34

Das Team wurde um vier neue Mitarbeiterinnen ergänzt und trotzte auch der länger andauernden Hitze mit tollen Ideen für die Sommertage. Dabei war der selbstgemachte Slime (Spielschleim) ein Highlight.

In den Sommerferien ist das Spielmobil mit längerer Präsenzzeit auf den Spielplätzen und wurde dort von bis zu 50 Kindern, nebst Verwandtschaft erwartet.

Bei so einem bunten trubeligen Spielplatzerlebnis, ist das Spielmobil mitsamt Inventar permanent im Einsatz.



Spielmobil– Vermietung

...Das **SPIELMOBIL** steht auch für **S i e** bereit...

Funcars, Basteltisch, Fußballtore, Zirkuskiste, Murnel-spiele, Kegel, Planschbecken, Spieltonne, Verkleidungs-kiste, Laufräder, aufblasbare Riesen-Weltkugel, Pom-pfen (Fechtstäbe aus Schaumstoff), Kickroller, Bälle-Kiste... die Liste ließe sich fortführen.

Um dem Dauereinsatz Stand zu halten, wurden in die-sem Sommer neue Fahrzeuge angeschafft, Spielsachen ergänzt und ausgetauscht. So stellen wir sicher, dass unsere vielen Besucher gut funktionierende Spielsa-chen vorfinden die Spaß machen, Bewegungsabläufe fördern und bei Verlust oder defekt nicht beim nächs-ten Spielplatzeinsatz fehlen.

Für Lagerung und Reparaturen hat das Spielmobil seit September nun ein eigenes Büro mit einer kleinen Werkstatt in den Räumen an der Schulstraße. Hier wird repariert, geplant und vorbereitet, um die Besu-cher im nächsten Frühling wieder mit neuen Ideen zu überraschen.

Sie können das Spielmobil auch mieten!

Um in Ihre Feier oder Veranstaltung ein wenig Schwung zu bringen und den Kindern Spiel und Spaß bieten zu können, haben Sie die Möglichkeit an Wo-chenenden oder Feiertagen, das Spielmobil zu mieten.

35

Das Spielmobil und seine Gerätschaften – wie z.B. Buttonmaschine, Mega4gewinnt, Drahtspiele, Kä-sewand – werden von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeleitet und betreut und steht Firmen, Vereinen und Privatpersonen leihweise zur Verfügung.

Das herkömmliche Spiel- und Bastelangebot ist dabei mit inbegriffen. Der eingenommene Betrag kommt aus-schließlich der Erhaltung, Ergänzung und Reparatur des Spielmobilmaterials zugute.

Manuel Bloedorn



Ehrenamtler-Treffen

... einer guten Sache verbunden sein

Am 5. Dezember 2018, dem „Tag des Ehrenamtes“ fand wieder das traditionelle Ehrenamtlermeeting des DKSB in Neuss, in der Schulstraße, statt. Es ist dem Vorstand seit vielen Jahren ein Anliegen und somit am „Tag des Ehrenamtes“ eine gute Gelegenheit, sich bei den Ehrenamtlern des DKSB Ortsverbandes Neuss, für die geleistete Arbeit zu bedanken. Die im Laufe eines Jahres anfallenden Arbeiten in den verschiedenen Projekten werden von unzähligen helfenden Händen - ehrenamtlich - bewältigt. Der Abend war von den ehrenamtlich Tätigen wieder sehr gut besucht und neue Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler konnten die Gelegenheit nutzen, sich im DKSB untereinander kennen zu lernen. So entwickelte sich schnell eine intensive Kommunikation untereinander und das Gefühl, gemeinsam einer guten Sache verbunden zu sein, stärkt weiter das Gemeinschaftsgefühl. Der Vorstand hatte wieder ein kleines Buffet sowie Getränke bereitgestellt und als weiteres kleines „Dankeschön“ wurden Wichtelgeschenke verlost.

Brigitte Jerate-Kammermeier

Ehrenamtler werden wir sein,
wir können über alles reden,
über jeden—Einsatzbereich!
Ehrenamtler werden wir sein,
Wir können ziemlich alles machen,
Viele Sachen—zusammen tu'n!
Wir werden gesund mit Kindern leben
und Rezepte ausprobier'n,
wir werden am Telefonhörer kleben,
Kinder und Jugendliche motivier'n.
Wir werden im Krankenhaus präsent sein
ohne auszuruhen.
Wir sind unbeschwert und den ganzen Tag
gegen Einsamkeit immun!
Wir werden ein leck'res Frühstücksbuffet
für Eltern richten,
auf dem Teppich spielen wir kichernd
mit deren süßen kleinen Wichten.
Wir werden ‚Geocaching‘ lernen
und zusammen suchen geh'n!
Wir werden mit dem Tablet sitzen...
und die zehn Kinderrechte versteh'n.
Wir können ohne Scham gestehen,
dass wir parteilos sind,
keiner Konfession angehören,
bei uns geht es um jedes Kind!

36



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Was gibt's Neuss

Im Rahmen dieses Netzwerker-Treffens an der Rennbahn nimmt der DKSB gern die Gelegenheit wahr, die interessierten Gäste über die vielfältige Arbeit des Kinderschutzbundes hier in Neuss zu informieren und die Spenden der ‚säumigen‘ Teilnehmer gern in Empfang zu nehmen.

dm-Spende

Während viele Händler am 23. 11, dem sogenannten „Black Friday“ mit Rabatten werben, macht dm bereits zum zweiten Mal den Unterschied und gibt der Gesellschaft etwas zurück—ganz nach dem Motto „giving is the new black“. Das Unternehmen spendet 5 % des Tagesumsatzes an verschiedene Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Auch der Kinderschutzbund wurde bedacht. Wir danken ganz herzlich der Belegschaft und den Kunden des dm-Marktes in Neuss am Holzheimer Weg.

Rosemarie Steinhoff

PiCniC-Spende

Anlässlich des ersten Tages der offenen Tür bei PiCniC in Neuss, wurde der Erlös aus dem Kuchenverkauf dem Kinderschutzbund gespendet. Den Scheck nahmen wir gerne von Nora Urbanski vom PiCniC-Team entgegen. Vielen Dank!

Hildegard Cunrady

37



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Kinderschutztage des Bundesverbandes in Essen



38

Sein 50jähriges Jubiläum feiert der Kinderschutzbund Essen unter dem Motto „50 Aktionen für den Kinderschutz“. Zum Auftakt der Festveranstaltung erklärte der Vorsitzende des Ortsverbandes Essen, Prof. Dr. Ulrich Spie: „Wir fordern die Verankerung der UN-Kinderrechte in das Grundgesetz, weil wir Kinderschutz aktiv in unserer Gesellschaft gelebt wissen wollen und sicherstellen müssen, dass der Staat seiner Verpflichtung Kindern gegenüber stärker nachkommt. Für ihren Einsatz für die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz wurde Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., mit dem goldenen Ehrenzeichen geehrt, der höchsten Auszeichnung des Kinderschutzbundes. „Kinderschutz ist ganz wichtig und wie ich in der Frauenbewegung gelernt habe, ist es auch wichtig, das Potential von Kindern wie auch von Frauen zu erkennen.“ DKSB-Präsident Heinz Hilgers sagte bei der Ehrung: „Wir sind Frau Prof. Dr. Süßmuth zu großem Dank verpflichtet. Sie hat sich stets für die Rechte von Kindern stark gemacht.“



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Spendenübergabe Sparkasse

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass Erlöse aus dem PS-Zweckertrag der Sparkasse Neuss für wohltätige Zwecke gespendet werden. Geleitet von ihrer Unternehmensvision „Wir machen Menschen erfolgreich“, fördert die Sparkasse jedes Jahr die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und unterstützt Vereine, Initiativen und war bei der Spendenübergabe im Foyer dabei. Wir danken ganz herzlich für diese finanzielle Unterstützung, macht sie es doch möglich, dass z.B. Mütter mit ihren Kindern im Elterncafé Zuspruch und Zuwendung erfahren, oder Schulkinder beim Kreativen Lernen mit Freude lernen und gestalten.

Aktionstag „Nachlass und Pflege“

Mit diesem Aktionstag soll Stiftern die Möglichkeit gegeben werden, sich über soziale Einrichtungen zu informieren, die in Neuss tätig sind. Damit sie „Samen für die Zukunft,“ sähen können. Auch der DKSB war mit einem Informationsstand dabei, um die vielfältigen Angebote für Kinder und deren Eltern vorzustellen.

Rosemarie Steinhoff



Unsere Arbeit in Zahlen

51	Kinder unter 3 Jahren erhalten jede Woche Unterstützung in unseren Angeboten
142	Kinder im Grundschulalter nehmen jede Woche an unseren Angeboten teil
30	krankte Kinder werden jede Woche im Lukas-Krankenhaus von uns betreut
179	Kinder nahmen an unseren Ferienspaßangeboten teil
2405	Kinderbesuche gab es bei unserem Spielmobil
2.8035	Kinder riefen 2018 beim Kinder- und Jugendtelefon an
98	intensive Fach-Beratungsgespräche fanden zum Thema Trennung und Erziehung statt
135	EhrenamtlerInnen
1	Person leistete gemeinnützige Arbeit im DKSB ab

Zu unserem Team gehören:

4	hauptberufliche MitarbeiterInnen in Teilzeit
3	geringfügig Beschäftigte

40

11 Honorarkräfte

Der Vorstand nahm ca. 65 Termine wahr mit anderen Institutionen, in Gremien der Stadt Neuss, mit Sponsoren, Kooperationspartnern, bei Fachtagungen, bei Veranstaltungen im Hause, mit dem eigenen Team und den Beirats- und Vorstandsmitgliedern.



Angebot: seit: 2013

8 Mitglieder

Regelmäßig nehmen die Mitglieder am Leben im Kinderschutzbund teil. Sie sind bestens informiert über die Entwicklung der Angebote im Hause, bringen ihre Ideen, Anregungen ein und stehen mit Rat und Tat unkompliziert zur Verfügung.

Ganz konkret haben Beiratsmitglieder im vergangenen Jahr u.a. mitgewirkt auf Initiative von Rosemarie Steinhoff das Thema „Ein Platz der Kinderrechte in Neuss“ mit auf den Weg zu bringen. Außerdem nahmen sie an den Terminen „Flagge zeigen für die Kinderrechte“ teil und sorgten mit ihrer Spende dafür, dass ein weiterer Kindersitz zum Verleihen angeschafft werden konnte.

Rosemarie Steinhoff

Mitglieder des Beirats:

Susanne Benary, stellv. Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Manfred Bodewig, Fraktionsvorsitzender FDP

Gabriele Flecken, Apothekerin

Claudia Föhr, stellv. Fraktionsvorsitzende SPD

Dr. Husmeier-Schirlitz, Museumsdirektorin Clemens Sels

Hans-Peter Kammann, Regionalvertriebsleiter, Sparkasse Neuss a.D.

Dr. Daniela Leyhausen, Rechtsanwältin, Schwerpunkt Familienrecht

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.

Rosemarie Steinhoff

41



Vorstand + Team

**... was uns bewegt,
bewegt etwas**



Oben von links nach rechts

Ehrenamtlicher Vorstand:

42

Dr. Rosemarie Steinhoff & Hildegard Cunrady, Vorsitzende, Brigitte Jerate-Kammermeier, Stellv. Vorsitzende, Ursula Karpus, Beisitzerin, Helga Maßmann, Schatzmeisterin, Christiane Butter, Beisitzerin, Ulla Kolck, Beisitzerin o.F., Michaela Mandt, Beisitzerin o.F.

Unten von links nach rechts

Hauptamtliche MitarbeiterInnen:

Hildegard M.A. Broich, Erzieherin, Manuel Bloedorn, Dipl.-Päd., Margret Voglsamer, Erzieherin, Claudia Wontroba, Mitarbeiterin, Stephanie Fleschentraeger, Dipl.-Päd., Gabi Horbach, Büroangestellte



Unsere Geschäftsstelle

Schulstraße 22-24
41460 Neuss
Telefon 0 21 31/2 87 18
Telefax 0 21 31/27 49 56
E-mail: info@dksb-neuss.de
Internet: www.dksb-neuss.de

Information und Beratung

Mo. – Fr. 9 – 12 h
Di 15 – 17 h
und nach
Vereinbarung

Zusammenarbeit

Mitglied Unterausschuss "Kinder" Stadt Neuss	Mitglied Jugendhilfeaus- schuss Stadt Neuss	Mitglied FAG I FAG IV OT Stadt Neuss
Mitglied Gesundheits- konferenz Rhein-Kreis Neuss		Mitglied Stadtteil- Konferenz Neuss-Nord
Mitglied Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW	Mitglied  DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND	Mitglied Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband

Unser Angebot von A - Z

- Arbeitskreis Kind im Krankenhaus
- Babysitter-Ausbildung, Babysitter-Kartei
- Beratung
- Elterncafé
- Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“
- Gesprächskreis allein erziehende Mütter/Väter + Kinder
- Kinderbetreuung für Rathausbesucher
- Kindersitzverleih
- KinderTreff Kreatives Lernen
- Kinder- und Jugendtelefon 0800-1110333
- KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln®
- Kunstprojekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘
- Mutter-Vater-Kind-Treff
- Neusser Kinderfest zum Weltkindertag
- Projekt „Oma ELSE“
- Projekt „Opa WILLI“
- Projekt „Tante HANNA“
- Sonntagsfrühstück für allein erziehende Mütter/Väter + Kinder
- Spielmobil
- Still- und Wickelmöglichkeit
- Zusammenarbeit Neusser Ferienspaß

43

Impressum

Herausgeber

Deutscher
Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss e.V.
Schulstraße 22-24
41460 Neuss

Bankverbindung

Sparkasse Neuss IBAN
DE 763055 0000 0000 1175 98

Druck

www.druckerei-pfeffel.de

Layout, Gestaltung & V.i.S.d.P.

Dr. Rosemarie Steinhoff

Die Redaktion behält sich
Änderungen vor

Nicht das Hinfallen ist schlimm,
sondern es ist schlimm,
wenn man dort liegenbleibt, wo man hingefallen ist

Sokrates

Es gibt Berge, über die man hinüber muss,
sonst geht der Weg nicht weiter

Ludwig Thoma

An unmöglichen Dingen soll man selten verzweifeln,
an schweren nie

Goethe

Die Tränen lassen nichts gelingen,
wer schaffen will,
muss fröhlich sein

Theodore Fontane

Man muss anfangen und aufhören können,
wenn man will.

Wenn man erst will, dann kann man auch

Novalis

Mut steht am Anfang des Handelns,
Glück am Ende

Demokrit

„Je mehr Macht Du in Konfliktsituationen anwendest,
desto weniger bleibenden positiven Einfluss hast Du.“

Was tun?

„Ich halte kurz inne und überlege, bevor
ich reagiere“



Wie?

Erkennen, um wessen Problem es sich
handelt



Wozu?

Konflikte sind ein Teil des Lebens und
bieten die Chance zu
Neuorientierung und Entwicklung



Womit? Herz Hand Verstand



9. Motto des Elternkurses *Starke Eltern - Starke Kinder®*

